

Inhalt

Vorwort 4

Die Zauberflöte 6

Der weltbekannte Opern-Hit

Die Moldau 10

Eine musikalische Flussreise

Karneval der Tiere 14

Zoologische Fantasie von Camille Saint-Saëns

Carmina Burana 18

Der Klassik-Hit des 20. Jahrhunderts

Reisen muss sein! 23

Mozarts Europa-Tournee im 18. Jahrhundert

Das Trompetenkonzert 28

Ein Meisterwerk Haydns

Fidelio 32

Die große Freiheitsoper von Beethoven

Mit Blitz und Donner 36

Gewitter in der Musik

Das Klavier 41

Kennst du es wirklich?

Lösungen der Arbeitsblätter 46

Audio-CD 48



Vorwort

Die Hefte *Musik erzählen* bieten Themen des Musikunterrichts für die Jahrgangsstufen 4 bis 7 in neuer Form: Der Einstieg erfolgt immer über eine Hörgeschichte, an die Arbeitsblätter als Kopiervorlagen geknüpft sind. Diese schulen und vertiefen Kompetenzen des Musikunterrichts (siehe Überblick rechts). Alle Aufgaben finden Sie im Heft ab Seite 46.

Der Text der Hörgeschichte ist jeweils als Kopiervorlage angeboten, damit Sie sehr flexibel: Je nach Bedarf und Situation können Sie die Kopien an die Schüler ausgeben. Sie können den Text beim Hören mitlesen und dabei die Schreibung von Fachausdrücken und Namen erkennen, aber den Text auch selber lesen, vorlesen, für die Lösungen der Aufgaben in den Arbeitsblätter zu Rate ziehen, zur Festigung und Wiederholung nach Hause mitnehmen usw.

Jeweils zwei bis drei Arbeitsblätter pro Kapitel bieten oft eine aktive musikalische Betätigung in Form von Spiel-mit-Sätzen, Spielsätzen, Singen, rhythmische szenischer Gestaltung. Außerdem gibt es Materialien zum aktiven Hören und Erkennen von Musik, zum Verstehen, zur Vermittlung und zur Festigung von Kenntnissen.

Zur Differenzierung der Aufgaben dienen drei Symbole. Das Folgendes bedeuten:

- auch für Jüngere einfach lösbare Aufgaben mit Basiswissen/-kompetenzen/-fähigkeiten
- Aufgaben mit etwas höheren Anforderungen
- ★ anspruchsvollere Aufgaben für etwas ältere Schüler mit einiger Erfahrung

Hinweis: Aus Gründen der leichten Verständlichkeit verwenden wir Schüler, Spieler, Lehrer usw., meinen aber immer auch Schülerin, Spielerin, Lehrerin usw.



Themen und Lernbereiche

	Werk- betrachtung	Lebens- bild	Instrumenten- kunde	Form, Gattung	Musik- praxis
Die Zauberflöte (S. 6)	X				X
Die Moldau (S. 10)	X				X
Karneval der Tiere (S. 14)	X				X
Carmina Burana (S. 18)	X	X			X
Reisen muss sein! (Mozart, S. 23)		X			X
Das Trompetenkonzert (Haydn, S. 28)	X		X		
Fidelio (S. 32)	X				
Mit Blitz und Donner (S. 36)	X			X	X
Das Klavier (S. 41)			X	X	X



Hörgeschichte

	Inhalt und Handlung
Die Zauberflöte (S. 6)	Mozart und Schikaneder werden letzter Probe vor der Uraufführung
Die Moldau (S. 10)	Smetana sieht auf dem Fluss und denkt an die gesungene Uraufführung.
Karneval der Tiere (S. 14)	Saint-Saëns' Verleger will ihn zum Druck des Werkes überreden.
Carmina Burana (S. 18)	Schüler besuchen ihn und erfahren einiges über sein Leben und das Werk.
Reisen muss sein! (Mozart, S. 23)	Die Mozarts blieben auf der großen Westeuropatour zurück.
Das Trompetenkonzert (Haydn, S. 28)	Mit einer Zeit Appassionato die Klaronetrompete und Haydns Konzert.
Fidelio (S. 32)	Erzählung der Handlung
Mit Blitz und Donner (S. 36)	Vorstellung von vier Spielen der Tonmalerei von Unwettern
Das Klavier (S. 41)	Mit Besuchen von Virtuosen Liszt und lernt viel über das Klavier.

Arbeitsblätter: Kompetenz- und Lernbereiche

	Sich Musik eigen	Musik hören und verstehen	Komponisten kennen- lernen	Musiklehre, Formen, Gattungen	Instrumente kennen- lernen
Die Zauberflöte	A2	A1			
Die Moldau (S. 10)	A2	A1		A1	
Karneval der Tiere (S. 14)	A2	A1		A1	A1
Carmina Burana	A2	A1	A1	A2	A1
Reisen muss (Mozart, S. 23)	A2	A2	A1		
Das Trompetenkonzert (Haydn, S. 28)		A1, A2		A2	A1
Fidelio (S. 32)		A (zweiseitig)			
Mit Blitz und Donner (S. 36)	A1, A2	A1		A1	A1
Das Klavier (S. 41)	A2	A2		A2, A3	A1, A2

A1 = Arbeitsblatt 1, A2 = Arbeitsblatt 2



Der weltbekannte Opern-Hit

Kopiervorlagen

	Hörgeschichte
1	Wer singt was?
2	Das klingt so herrlich

Medienbeispiele

Hörgeschichte mit Musikausschnitten aus W. A. Mozart: Die Zauberflöte

Unglaublich, aber wahr: Ein Werk, das mehr als 200 Jahre alt ist, führt heute noch die Hitlisten der Opernführungen in aller Welt an. Und heute noch ist *Die Zauberflöte* ein sicheres Erfolgsrezept für jedes Opernhaus – und für Schullehrer.

Die Zauberflöte

Eine märchenhafte Handlung mit Zauberei, Hexen und einem Prinzen, der seine Prinzessin befreit, eine Reihe eingängiger Melodien und gleichzeitig ein musikalisches Meisterwerk. Dieses Mozarts *Zauberflöte* ist ein ideales Thema für den Musikunterricht.

Die große Sängerin und ehemalige Intendantin des Tiroler Landestheaters Brigitte Fassbaender sagt uns in einem Interview: „Von Zeit zu Zeit muss man diese wunderbare, rätselhafte, herrliche Oper in den Spielplan nehmen, weil sie eines der bedeutendsten Stücke der gesamten Musikgeschichte ist. Vor allem ist sie eine Oper, bei der auch Kinder unendlich ihre ersten Opernerfahrungen machen.“

Seine letzten zehn Lebensjahre verbrachte Mozart als freier Komponist in Wien. Die romantische Vorstellung vom verarmten Genies Mozart ist unzutreffend, denn er verarmte nie. Er geriet er wegen seines aufwändigen Lebensstils in finanzielle Nöte.

Jedenfalls hat Mozart dankbar das Angebot des Theaterdirektors Emanuel Schikaneder an, einmal nicht eine Oper für den Adel, sondern für das Volk zu schreiben. Am 30. September 1791 fand die Uraufführung in Schikaneders Freihaustheater in der Wiener Vorstadt statt. Bis Mai 1801 wurde die Oper dort insgesamt 223 Mal aufgeführt.

Zwei Monate nach der Uraufführung starb Mozart.

Arbeitsblatt 1: Wer singt was?

Dieses Arbeitsblatt vertieft das Wissen über die *Zauberflöte* aus der Hörgeschichte. Zunächst klären die Schüler Beziehungen der handelnden Personen. Als Comics gezeichnete Szenenbilder sollen dann mit gesungenen Texten der Hörausschnitte (02–08) übereinstimmen.

Arbeitsblatt 2: Das klingt so herrlich

Dieses Arbeitsblatt mit Musiziermaterial bedarf der Leitung des Lehrers. Natürlich kann die Gruppe den Satz auch rein instrumental ausführen, wenn Melodieinstrumente (evtl. nach oben oktaviert) die Singstimme übernehmen. Beim Glockenspiel zwei Schlägel verwenden!

INFO

Zwiespältige Zauberflöte



Mozart und Schikaneder waren Freimaurer und viele Ideen dieses Bundes sind in die *Zauberflöte* eingegangen. Die Hörgeschichte verzichtet auf die Darstellung der nicht

unproblematischen – zum Teil frauenfeindlichen – Weisheitstempel-Thematik der Oper. Der heldenhafte (aber eigentlich sehr ängstliche) Prinz Tamino befreit die schöne Prinzessin Pamina auf Bitten ihrer Mutter aus der „Gewalt“ des „bösen“ Entführers Sarastro. Doch zeigt sich bald, dass der Entführer eine gute, die Mutter aber eine böse Gestalt ist. Verwirrend dabei ist aber, dass dem guten Sarastro der böse Monostatos (der wiederum als Außenseiter vom guten Sarastro schlecht behandelt wird) dient und die böse Königin Tamino und Papageno die hilfreichen Zauberinstrumente schenkt. Solche Widersprüche sind nicht untypisch für Stücke der Wiener Volkstheatertradition, aus der die *Zauberflöte* schöpft.



Ankündigung der Erstaufführung

01 Zu Hilfe

Es ist der 29. September 1791. In einem Vorstadttheater in Wien leitet Mozart die letzte Probe seiner neuen Oper *Die Zauberflöte*. Zum ersten Mal hat er ein Stück für das Volk geschrieben, nicht für die Adelligen. Sein Freund Emanuel Schikaneder ist der Leiter dieses Theaters in einem von einfachen Bürgern bewohnten Stadtteil. Er hat auch den Text zur Oper geschrieben, das Libretto, und er spielt selber mit.

Gerade haben sie eine Probe gesehen, einen Prinzen, der von einem Schlangengott über eine Schlange in die Ohren gefallen ist. Er auf der Bühne, steht da der Vogelkänger, der dargestellt von Schikaneder.

02 Der Vogelfänger, wie ich

„Großartig, Emanuel“, sagt Mozart, „da wird morgen bei der Premiere das Volk deine Kassen stürmen!“

„Hoffentlich, Wolferl“, antwortet Schikaneder, „aber nur, weil deine Musik so ins Ohr geht!“

Die Probe geht weiter: Der Prinz Tamino erfährt, dass er Pamina, die Tochter der Königin der Nacht, aus den Händen von Sarastro, dem Herrscher des Sonnenreiches, befreien soll. Gleich verliebt sich der Prinz in Paminas Bild und macht sich mit Papageno auf die Suche nach ihr. Dabei soll ihnen eine Zauberflöte und ein magisches Glockenspiel helfen.

Papageno findet Pamina am ersten und will mit ihr fliehen. Die Weisheit, die sie gefangen nehmen wollen, zwingt er mit dem Zauber-Glockenspiel zum Singen und

03 Das klinget so herrlich

„Weißt du, Emanuel“, fragt Mozart Schikaneder, „was die Königin der Nacht in der folgenden Arie so unmenschlich schön und fast mechanisch klingen muss. Weil ich ihre Bösartigkeit zeigen will, sie möchte mich überreden.“

04 Die Königin der Nacht

„Oiii“, sagt Schikaneder, „da merken die Königin gleich, dass eigentlich die Königin die Böse ist und nicht Sarastro.“ Darum lass ich den mit seiner Stimme jetzt auch ruhig, tief



Emanuel Schikaneder



Papageno

„menschlich singen“, antwortet Mozart, „dann spüren die Zuschauer gleich den Gegensatz.“

05 In diesen heil'gen Hallen

Sarastro und seine Priester beschließen, dass sie Tamino und Pamina in ihren Weisheitstempel aufnehmen wollen, wenn sie einige Prüfungen bestehen. Tamino darf Pamina sehen, aber nicht mit ihr sprechen. Da sie das nicht weiß, glaubt sie, er liebe sie nicht mehr und will sterben. Und der arme Papageno darf ihr auch nichts erklären.

06 Ach, ich fühl's

„Aber natürlich wird sie gerettet“, meint Schikaneder. „Gemeinsam bestehen Pamina und Tamino dann die Feuer- und Wasserprobe, durch die sie die Zauberflöte sicher geleitet.“

„Ja, und die Flötenmelodie habe ich in das Gesangsduett eingebaut“, sagt Mozart.

07 Ihr Götter, welch ein Augenblick

Die Probe geht dem Ende zu und Mozart freut sich:

„Auf einen Einfall bin ich besonders stolz: Papageno ist ja ein Naturbursche und legt auf Weisheit weniger Wert. Aber er wünscht sich sehnsüchtig eine Gefährtin. Und der Wunsch geht in Erfüllung: Ein junges Mädchen namens Papagena erscheint und beide können vor Glück in ihrem Duett ihre beiden Namen nur noch stammeln!“

08 Pa, Pa, ... Papagena!

Wer singt was?

Aufgabe 1

Trag nach dem Anhören der Geschichte (© 01) in die folgenden Textblöcke jeweils die Namen der Personen ein: Pamina – Königin der Nacht – Papageno – Tamino – Papagena – Sarastro

Die _____ hasst _____
 _____ ist die Tochter der _____
 T_____ liebt _____, _____ liebt _____o.

Aufgabe 2

Sieh und hör dir an, welche Texte gesungen werden. Wähle die dazugehörigen Bilder!

- 1 „Der Vogelfänger bin ich ja, stets lustig, heia, hops!“ (© 02)
- 2 „Das klinget so herrlich, das klinget so schön!“ (© 03)
- 3 „Der Hlle Rache kocht in meinem Herzen.“ (© 04)
- 4 „In diesen heil’gen Hallen kennt man die Rache nicht.“ (© 05)
- 5 „Ach, ich fühl’s, es ist verschwunden. Ewig hin, ewig wieder!“ (© 06)
- 6 „Ihr Götter, welch ein Augenblick!“ „Triumph ... du edler Paar! Besonnen hast du die Gefahr!“ (© 07)
- 7 „Pa-, Pa-, Pa- ... Papagena! Papageno!“ (© 08)



Das klinget so herrlich

★ **Aufgabe**
GRUPPENARBEIT

Singt und begleitet dieses Lied!

Text: Emanuel Schikaneder
Musik: Wolfgang A. Mozart
Einrichtung: Stephan Unterberger
© Helbling

The musical score is arranged for four parts: Voice (Stimme 1 und 2), Glockenspiel, Xylophone (1 und 2), and Bass (Bass-Stäbe). The key signature is one flat (F major/D minor) and the time signature is common time (C). The score is divided into three systems. The first system contains the first line of lyrics: "Das klinget so herrlich, das klinget schön! La la la la la". The second system contains the second line: "la la la la la la la Niemand ich so etwas gehört und ge-". The third system contains the third line: "La la la la la la la la la la la la la". Chord symbols are placed above the vocal line: C, G7, G7, C, C in the first system; Dm/F, C/G, G7, C, G7, C/G, G7 in the second system; C, Dm/F, C/G, G7, C in the third system. The Glockenspiel and Xylophone parts play a rhythmic accompaniment of eighth notes. The Bass part provides a simple bass line.

Original in G-Dur

Das Trompetenkonzert



Vorlagen	
Hörgeschichte	
1	Die Trompete
2	Haydns Trompetenkonzert

Audiobeispiele	
39, 42–44	Hörgeschichte mit Musikausschnitten aus J. Haydn: Trompetenkonzert
40/41	Naturtöne und Tonleiter auf einer Ventiltrompete

Haydns Trompetenkonzert war das erste für das damals neu erfundene Klappentrompete komponierte Werk und ist bis heute das erfolgreichste und meistgespielte Konzert für Trompete.

Haydn und Weidinger

Joseph Haydn und der Hoftrompeter Anton Weidinger (1767–1852) kannten sich, Haydn war sogar Trauzeiger bei der Hochzeit von dessen Tochter.

Anton Weidinger war experimentierfreudig. Ähnlich wie bei den Holzblasinstrumenten wurden die Klappen in das Schallrohr der Trompete, die man vorher mit Klappen geschlossen werden konnten und mit denen man so alle chromatischen Töne erzeugen konnte. Diese Klappentrompete muss auch Haydn unbekannt gewesen sein, obwohl ihre Klangfarbe nun an Saxofonbläsern hatte und einer Klarinette ähnelt.

So komponierte Haydn gleich ein Konzert für Weidinger, in dem er die Möglichkeiten von dem neuen Klappentrompete voll ausnutzte. Er schuf damit ein Werk, mit dem die Trompete in Ausnahmestellung vordrang, die ihr bislang vorbehalten waren. Aber er schuf auch ein Referenzwerk für die Ventiltrompete, das bis heute Bestand hat.

Weidinger konnte allerdings den Erfolg seiner Klappentrompete nicht genießen, denn bald danach entwickelte sich das Instrument über die Ventiltrompete, die die klanglichen Nachteile der Klappentrompete nicht aufwies und die sie nach und nach verdrängte.

Das Trompetenkonzert

Das 1796 entstandene Trompetenkonzert wurde zu einem Standardwerk, an dem auch heutige Solisten noch ihre Kunst beweisen können. Umso erstaunlicher ist es, dass das Konzert erst 1929(!) in Druck erschien.

Auf heutige Zeiten verwenden immer wieder rekonstruierte Klappentrompeten für ihre Aufnahmen die in der Vorlage verwendete Einspielung.

Wenn im ersten Satz nach der Orchestereinleitung die Solotrompete begann, horchten die damaligen Zuhörer erstaunt auf: Eine ganze Tonleiter in solch tiefer Lage war bis dahin nicht zu hören!



Nach einem sanften Andante des zweiten Satzes folgt im dritten ein Rondo, das wieder alle Möglichkeiten des neuen Instruments in virtuoser Weise ausreizt.

Arbeitsblatt 1: Die Trompete

Ein kleines Kammrätsel evaluiert einige Begriffe aus der Hörgeschichte. In Aufgabe 2 erhalten die Schüler durch das Zusammensetzen von Teilsätzen Informationen über die Tonerzeugung bei Trompeten. Die Aufgaben 3 und 4 beschäftigen sich mit der Ventiltrompete. Noten- und Intervallkenntnisse sind dabei hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich.

Arbeitsblatt 2: Haydns Trompetenkonzert

In Aufgabe 2 sollen die Schüler die Hörausschnitte der drei Sätze dem jeweiligen Notenbeispiel zuordnen. Danach geht es um die Solokadenz im dritten Satz und um Merkmale der Partitur. Die vierte Aufgabe ist anspruchsvoll.



Hörgeschichte



39-44



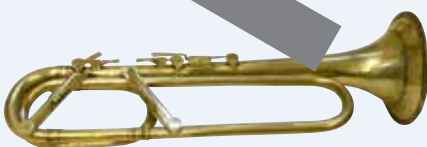
Leos Zeitreise

39 1. Satz

Leo ist ganz begeistert, dass es endlich klappt. Er ist ein echter Computerfreak und hat mit ein paar Freunden gemeinsam eine Zeit-App entwickelt. Damit kann man als virtuelle Gestalt, also als eine Art Hologramm, in die Vergangenheit reisen.

Seine Freundin Emily hat ihm einen Auftrag für ihre Arbeit über Haydns Trompetenkonzert gegeben: Er soll zum 28. März 1800 nach Wien reisen und dort Anton Weidinger interviewen. Die heutigen Ventiltrompeten gab es ja damals noch nicht und Weidinger hatte einen Vorläufer, eine Klappentrompete gefunden.

Gerade konnte Leo mit seiner App den ersten Satz des Trompetenkonzerts von Haydn machen. Und da ist er nun bei Weidinger, in dem allerhand Blechblasinstrumente und viele davon haben. Ein Mann basistrompeten. Ist das eine Klappentrompete?



Klappentrompete: Ob Weidingers Modell so ausgesehen hat, ist allerdings unsicher.

„Ähäm“, räuspert sich Leo, „entschuldigen Sie, sind Sie Anton Weidinger?“

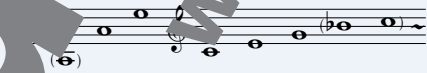
Erschrocken blickt der Mann von seiner Arbeit auf: „Ja schon, aber wer bist du denn und wie kommst du hierher? Bist ein bisschen aus der Zeit?“

Leo regelt den Kontrast in seiner App höher: „Ich bin Leo, und was ich komme, ist ein bisschen wie ein Trompetenkonzert“, sagt er interviewen.“

„Ah, wenn du was über die vom erfundene Klappentrompete schreiben willst, dann gerne“, sagt Weidinger stolz. „Aber ich bin zum ersten Mal das Trompetenkonzert vom 1. März und muss dafür noch die Klappentrompete nachregeln. Was schallos so verdattert?“, fragt der Komponist Joseph Haydn mich, mein Freund und Trauzeuge bei der Trauung!“

„Ach ja, um die Klappentrompete natürlich auch erklären: Das ist das, was man bei der Trompete immer die Naturtöne spielen kann, wenn man die Lippen stärken beim Hineinblasen. So:

40 Naturtöne der Trompete



Naturtonreihe, die eingeklammerten erklingen im Hörbeispiel nicht

Und damit man auch andere Töne spielen kann, hab' ich in die Trompete Klappen eingebaut wie bei einer Klarinett'n, die halten Löcher an bestimmten Stellen zu. Jetzt kann man endlich alle Töne spielen:

41 Tonleiter auf einer Ventiltrompete

Und das hat dem Joseph auch gleich gefallen und er hat ein Trompetenkonzert für mich und mein neues

Instrument g'schrieb'n! Und gleich so, dass man hört, was meine Klappentrompete kann, wie im zweiten Satz.“

42 2. Satz

Leo ist es ein bisschen schnell gegangen, also wenn ich das richtig verstanden habe, kann man erst in der ganzen Welt auf der Trompete spielen, was früher nicht möglich war.“

„Na ja, ein bisschen“, antwortet Weidinger. „Da haben schon ein paar Musiker versucht, solche Instrumente zu bauen, aber die waren meist sehr schwer zu spielen.“

„Ich bin Leo, und was ich komme, ist ein bisschen wie ein Trompetenkonzert“, sagt er interviewen.“

„Ah, wenn du was über die vom erfundene Klappentrompete schreiben willst, dann gerne“, sagt Weidinger stolz. „Aber ich bin zum ersten Mal das Trompetenkonzert vom 1. März und muss dafür noch die Klappentrompete nachregeln. Was schallos so verdattert?“, fragt der Komponist Joseph Haydn mich, mein Freund und Trauzeuge bei der Trauung!“



Joseph Haydn

43 3. Satz

„Aber das Schönste ist“, sagt Weidinger, „dass der Joseph wie fast alle Komponisten vor ihm an einer Stelle ganz besonders an den Solisten gedacht hat: Kurz vor'm Schluss vom ersten Satz lässt er das Orchester auf einem Haltepunkt pausieren, die Musiker sagen ‚Fermate‘ dazu. Nach dieser kleinen Pause darf der Solist in der ‚Solokadenz‘ selbst improvisieren, er darf dem Publikum alles zeigen, was er kann! Und ich darf dazu auch noch zeigen, was mein neues Instrument, die Klappentrompete, kann!“

44 1. Satz, Solokadenz

Das Trompetenkonzert: Hörgeschichte

Die Trompete

Die Ventiltrompete

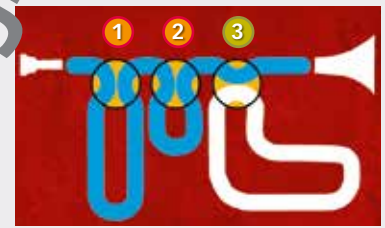
Mit drei Ventilen kann man die Luft in Rohrstücke umleiten und dadurch so verlängern. Die Ventile können tiefer: (unter dem Bild die Ventilschlüsselnummer und Erniedrigung)



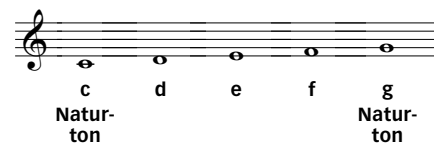
Nr. 2 → ein Halbton



Nr. 1 → ein Ganzton



Nr. 1 + 2 (oder 3) → eineinhalb Töne



Aufgabe 1 Löse nach dem Hören der Geschichte (© 39) das Rätsel! Die farbige Spalte senkrecht ergibt einen bekannten Namen.

Vorname des Komponisten																			
Stelle zum Improvisieren																			
Freundin Leos																			
Nachname des Solisten																			
Tempo im zweiten Satz																			

Aufgabe 2 Nummeriere die Textabschnitte der Reihe nach und lies den fertigen Text den anderen vor.

- 1 Der Spieler presst die Atemluft durch die gespannten Lippen und
- im Rohr in drei Stufen verlängern konnten. Diese Klappentrompeten
- erzeugt so den Ton. Ohne Veränderung der Länge der Schallrinne kann
- verdrängten die Klappentrompete und sind heute üblich.
- verlängert man das Rohr durch das Schließen von seitlichen Tonlöchern, dadurch
- er nur einige „Naturtöne“ erzeugen konnte. Die Klappentrompete
- wird der Ton tiefer. Um 1815 erfand man Ventile, die den Schallweg

Aufgabe 3 „Spiel“ auf der Trompete die Tonleitertöne von c bis g. Ohne Ventile kannst du nur die Naturtöne c und g erzeugen. Für die Töne d bis f musst du also den Naturton g spielen und Ventile zum Erniedrigen des Tons drücken. Welche?

Naturton		Ventil(e)
d	zweieinhalb Töne tiefer als Naturton g	
e	eineinhalb Töne tiefer als g	oder
f	ein Ganzton tiefer als g	

Aufgabe 4 „Spiel“ das Hauptthema aus dem 3. Satz von Haydns Trompetenkonzert (© 43). Hier musst du die Naturtöne g, c² und auch Ventile verwenden. Welche Ventile musst du drücken?



		Ventil(e)
g	Naturton g	
c ²	Naturton c ²	
a	eineinhalb Töne tiefer als c ² : Naturton c ²	oder
h	ein Halbton tiefer als c ² : Naturton c ²	
d	ein Ganzton tiefer als e ² : Naturton c ²	

Haydns Trompetenkonzert



Aufgabe 1

Hör noch einmal die Klangbeispiele 39, 42 und 43. Es handelt sich um die ersten, zweiten und dritten Satz von Haydns Trompetenkonzert. Welcher der Klangbeispiele gehört wohl die Tempobezeichnung *Andante* (= gehend)? Unterstreiche sie!

1. Satz · 2. Satz · 3. Satz

Aufgabe 2

Hör nochmals die drei Klangbeispiele 39, 42 und 43 (Satz 1, 2, 3) und versuche die Notenbeispiele den Sätzen zuzuordnen. Um es spannender zu machen, haben wir hier die Tempobezeichnung weggelassen.

Achtung: Die Trompete ist ein transponierendes Instrument, d. h. die geschriebenen Töne erklingen bei der verwendeten Trompete in Es um drei Halbtonschritte höher: c klingt also als es usw.

Satz

Flöte

Oboe

Fagott

Horn in Es

Trompete in Es

Pauken

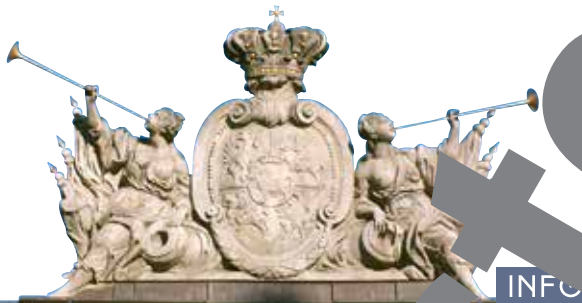
Solotrompete in Es

Violine I

Violine II

Viola

Violoncello und Kontrabass



Kurz vor dem Ende des ersten Satzes führt das Orchester auf einen Haltepunkt zu. Die sogenannte *Fermate* (♯) ist ein Zeichen für den Solisten, hier ganz allein seine sogenannte *Kadenz* zu beginnen. Darin kann er frei improvisieren und seine Kunst zeigen; üblicherweise verwendet er Motive aus dem Satz.

Der Solist beendet seine Kadenz nach einem Triller) mit einem Ton und das Orchester spielt in diesem Augenblick die ersten Takte.

Aufgabe 3

Suchen und markieren Sie einen Ausschnitt aus der Orchesterpartitur an und hör die Stelle und die Kadenz (39, 44).

Aufgabe 4

FÜR KENNER

Rahme in der Partitur (den Noten für alle Instrumente) die transponierenden Instrumente rot ein.

Warum haben die Stimmen für Instrumente „in Es“ keine Vorzeichen?